



Stromnetzgesellschaft  
Heilbronn

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2024  
und Lagebericht

Stromnetzgesellschaft  
Heilbronn GmbH & Co. KG  
Heilbronn

Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite 2
Bilanz	Seite 7
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 8
Anhang	Seite 9

## Lagebericht

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau sowie die Verpachtung von Infrastrukturnetzen und -anlagen für die Stromversorgung in Heilbronn einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Entsprechend ihrem Gesellschaftszweck war das Geschäftsjahr 2024 durch die Investitionstätigkeit des Pächters NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF), Heilbronn und die Verpachtung der Anlagen zur Stromverteilung zum Netzbetrieb durch die NHF geprägt.

Auf der Grundlage des mit der Stadt Heilbronn geschlossenen Stromkonzessionsvertrages hält die Gesellschaft die Anlagen des Stromverteilnetzes und der 110-kV-Anlagen in Heilbronn. Mit Pachtverträgen vom 30. Juni 2014 wurden diese Anlagen an die NHF verpachtet. Die Verpachtung des Stromnetzes gehört zur Tätigkeit Elektrizitätsverteilung im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 zeigte sich die Weltwirtschaft trotz hoher Inflation und restriktiver Geldpolitik in vielen Ländern als bemerkenswert widerstandsfähig. Der Internationale Währungsfonds hat den Kampf gegen die Inflation größtenteils als erfolgreich bewertet und prognostiziert für Ende 2025 eine globale Inflationsrate von 4,2 %. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt wuchs 2024 um 3,2 %. Für 2025 wird ein ähnliches Wachstum weltweit erwartet. Im Euroraum wird mit einer Beschleunigung des Wirtschaftswachstums um 1,0 % und in Deutschland um 0,3 % gerechnet.

Die Energiemärkte zeigten sich stabil, insbesondere die europäische Gasversorgung. Geopolitische Konflikte bleiben jedoch ein Unsicherheitsfaktor. Die Inflation im Euroraum ging 2024 zurück, was der Europäischen Zentralbank ermöglichte, die Leitzinsen schrittweise zu senken.

Der Konjunkturbericht der IHK Heilbronn-Franken aus dem dritten Quartal 2024 zeigt, dass sich die regionale Wirtschaft in einer schwierigen Situation befindet. Die

Unternehmen bewerten ihre Lage so ungünstig wie zuletzt im Herbst 2020. Insbesondere die Kernbranchen der Industrie kämpfen mit erheblichen Herausforderungen. Auch der Handel berichtet von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation. Positiv hervorzuheben ist das Baugewerbe, in welchem sich die Lage stabilisiert hat. Der Dienstleistungssektor schneidet im Branchenvergleich am besten ab. Die Bereitschaft der Unternehmen, neue Mitarbeiter einzustellen, ist jedoch weiter gesunken. Insgesamt sind die Geschäftserwartungen von Skepsis geprägt. Die größten Risiken sehen die Betriebe in der Inlandsnachfrage, dem Fachkräftemangel, den Arbeitskosten und den hohen Energiepreisen.

#### Regulierung der Strom- und Gasmärkte

Wesentliche Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung von Stromnetzen stellen das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und seine Verordnungen, insbesondere die Anreizregulierungsverordnung (ARegV), dar.

#### Netzausbau

Im März 2024 bestätigte die Bundesnetzagentur den „Netzentwicklungsplan Strom 2037 mit Ausblick 2045“. Dieser beschreibt in drei Szenarien das Zielnetz für 2037 und ein „Klimaneutralitätsnetz“ für 2045. Wichtige Treiber sind der Ausstieg aus Kohle und Kernkraft, die nationale Wasserstoffstrategie, der Ausbau erneuerbarer Energien und ein stärker zusammenwachsender europäischer Strommarkt. Die installierten Kapazitäten erneuerbarer Energien sollen bis 2045 auf 640 bis 700 GW steigen, was eine Verfünfachung im Vergleich zu 2023 bedeutet. Die TransnetBW und andere Übertragungsnetzbetreiber treiben Großprojekte zur Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) voran, um Windstrom aus dem Norden in den Süden Deutschlands zu transportieren. Die Konverter-Station in Philippsburg ist bereits teilweise in Betrieb. Im Projekt SuedLink werden HGÜ-Leitungen von Schleswig-Holstein nach Bayern und Baden-Württemberg gebaut. Der Netzausbauplan der Netze BW sieht bis 2045 Investitionen von 14,5 Mrd. € vor. Der Netzentwicklungsplan Gas 2022 – bis 2032 berücksichtigt den Wegfall russischer Gaslieferungen und erfordert Investitionen von rund 4 Mrd. €. Die Bundesnetzagentur genehmigte den Bau des Wasserstoff-Kernnetzes, das bis 2032 eine Länge von 9.040 km erreichen soll. Die Süddeutsche Erdgasleitung (SEL), die auch für den Transport von klimaneutralem Wasserstoff ausgebaut werden soll, wird somit die CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung in Baden-Württemberg unterstützen.

#### § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Bundesnetzagentur ermöglicht es den Netzbetreibern ab Januar 2024 gemäß § 14a EnWG, bei drohender Überlastung des Stromnetzes die Leistung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen, Wallboxen und Stromspeichern für maximal zwei Stunden pro Tag zu reduzieren.

#### Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

In Ihrem Ausblick 2025 berichtet die Bundesregierung, dass sich die deutsche Wirtschaft nur langsam aus der verlängerten Phase wirtschaftlicher Stagnation löst. Ursächlich für die anhaltende Wachstumsschwäche war eine ungewöhnliche Häufung exogener Einflüsse, die auf bereits bestehende strukturelle Probleme trafen. Zwar lassen belastende Faktoren wie der Kaufkraftverlust nach, jedoch dürfte die Inflation aufgrund von Basiseffekten und gestiegenen Lohnabschlüssen noch einige Zeit oberhalb der Zwei-Prozent-Marke verbleiben. Nach einer Rate von 2,2 % im Jahr 2024 wird für 2025 erneut ein Verbraucherpreisanstieg von 2,2 % prognostiziert.

Die IHK Heilbronn-Franken berichtet in ihrer aktuellen Konjunkturumfrage, dass die regionale Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2025 stagniert und wenig Hoffnung auf rasche Besserung besteht. Nur jedes siebte Unternehmen erwartet bessere Geschäfte, während mehr als ein Viertel mit einer Verschlechterung rechnet und die Mehrheit von einer unveränderten Lage ausgeht. Keine Branche blickt optimistisch auf 2025; besonders der Großhandel und die Gastronomie sind pessimistisch gestimmt. Auch in Industrie und Einzelhandel herrscht gedämpfte Stimmung. Die neue Bundesregierung steht vor großen Herausforderungen, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und das Vertrauen der Unternehmen zurückzugewinnen.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 10,6 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €) in die Stromversorgungsanlagen Heilbronn investiert. Wie im Vorjahr waren die Investitionen von einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen zur Erneuerung und Erweiterung insbesondere des Mittel- und Niederspannungsnetzes geprägt. Größte Einzelmaßnahmen im Geschäftsjahr waren erste Investitionsausgaben für den Neubau der 110-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Böllinger Höfe (2,4 Mio. €) sowie die Erneuerung der Sekundärtechnik des Umspannwerkes (2,2 Mio. €). In die Erweiterung des 110-kV-Netzes wurden 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) investiert. Daneben sind als größere Posten sonstige Netzverstärkungen im 1-kV- und 10-kV-Netz (3,0 Mio. €), der Ersatz von Trafostationen einschließlich Netztransformatoren (0,2 Mio. €) sowie aufgrund der Bautätigkeit die Herstellung von Niederspannungshausanschlüssen (1,0 Mio. €) zu nennen.

Die Umsatzerlöse erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr 8,0 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €). Damit konnte der entsprechende Planansatz nicht erreicht werden, dies ist im Wesentlichen auf die verzögerte Abwicklung der Investitionsvorhaben zurückzuführen. Nach der im Jahr 2020 abgeschlossenen Ergänzungsvereinbarungen bildet nach wie vor das Anlagevermögen im jeweiligen Basisjahr die Grundlage für die Pacht. Im Rahmen der Pachtermittlung wird diese jedoch entsprechend den Regelungen der Anreizregulierungsverordnung jährlich durch den Ansatz eines Kapitalkostenabschlags (für das im Basisjahr festgestellte Anlagevermögen) und eines Kapitalkostenaufschlags (für Investitionen in das Anlagevermögen nach dem jeweiligen Basisjahr) fortgeschrieben.

Der Jahresüberschuss erreichte 1,2 Mio. € und liegt damit rund 0,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau und rd. 0,5 Mio. € unter dem Planwert für 2024.

## 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 95,3 Mio. € (Vorjahr 92,0 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf der Aktivseite auf den Anstieg des Anlagevermögens um 4,9 Mio. € auf 91,8 Mio. € zurückzuführen. Auf der Passivseite betrifft die Zunahme die gestiegenen passivierten Baukostenzuschüsse sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Anlagenzugängen in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €) stehen dabei Abschreibungen von 5,7 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €) gegenüber. Es bestehen keine direkten Investitionsverpflichtungen, da sämtliche Bauvorhaben über den Pächter die NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH abgewickelt werden. Das Umlaufvermögen verringerte sich durch abgeflossene liquide Mittel auf 3,6 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €). Dies ist auf die Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2024 35,6 Mio. € (Vorjahr 36,1 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 37,4 % (Vorjahr 39,2 %). Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der Gesellschaft durch ein Bankdarlehen in Höhe von 40,0 Mio. €, das im Jahr 2025 zur Rückzahlung fällig wird. Die Refinanzierung wurde Ende 2024 angestoßen, es liegen zwei Darlehensangebote vor. Diese werden dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern im April zur Entscheidung vorgelegt.

Die Investitionen des Geschäftsjahres wurden in vollem Umfang durch Innenfinanzierung gedeckt. Eine externe Mittelzufuhr war unter Berücksichtigung der Liquidität nicht erforderlich.

Einem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 7,9 Mio. € stehen dabei Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von 7,9 Mio. € und der Finanzierungstätigkeit von 2,4 Mio. € gegenüber. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich auf 2,9 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €). Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gesichert.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €) resultieren mit 7,0 Mio. € aus der Verpachtung der Stromnetze in Heilbronn an die NHF. Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Erträge aus der Auflösung erhaltener Baukostenzuschüsse.

Bei Abschreibungen in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €). Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) wird ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 1,4 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) ausgewiesen.

Die Steuern vom Ertrag sind in Höhe von 0,2 Mio. € angefallen. Darin enthalten sind Erträge aus der Anpassung passiver latenter Steuern in Höhe von 0,1 Mio. €.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres erreichte danach 1,2 Mio. € und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist geordnet.

### **3. Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2025 wird aufgrund der ab 2021 geänderten Systematik der Pachtberechnung und dem vorgesehenen Investitionsprogramm für 2025 mit einer Erhöhung der Pachterlöse gerechnet. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird nach wie vor maßgebend durch die Investitionen in den Ersatz und die Erweiterungen des Stromnetzes durch den Netzbetreiber NHF sowie die Verpachtung desselben an die NHF geprägt sein.

Im Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 8,4 Mio. € vorgesehen, welche überwiegend aus dem laufenden Mittelzufluss finanziert werden können. Unter Berücksichtigung der im Jahr 2024 durchgeführten und der für 2025 geplanten Investitionen und den entsprechenden Planungen für 2025 erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 auf der Grundlage der angepassten Pachtverträge Umsatzerlöse in Höhe von 8,8 Mio. € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,6 Mio. €. Sowohl die Prognose für die Umsatzerlöse, als auch der daraus resultierende Jahresüberschuss basiert auf einer Umsetzung der geplanten Investitionen. Verzögerungen bei den Investitionen wirken sich ergebnismindernd aus.

### **4. Chancen- und Risikosituation**

Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in das vorhandene System zur Erfassung und Dokumentation von bestandsgefährdenden Risiken der ZEAG Energie AG (ZEAG) eingebunden. Über relevante Risiken wird die ZEAG in diesem System zeitnah informiert. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Durch langfristige Verträge zwischen der Gesellschaft und ihrer Pächterin sind die Umsatzerlöse dem Grunde nach gesichert. Darüber hinaus werden mit der bisherigen und weiterhin geplanten langfristigen Finanzierung der Gesellschaft durch Bankkredite auch die Risiken aus der Finanzierung der Gesellschaft minimiert. Chancen und Risiken können sich aber durch Änderungen bei den regulatorischen Einflussgrößen wie auch durch Entscheidungen der Regulierungsbehörde ergeben.

Die Gesellschaft tätigt nahezu ausschließlich Umsätze mit der Konzernschwester-Gesellschaft NHF und ist somit nur einem minimalen Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt.

## Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2024

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2024</b> €	<b>31.12.2023</b> €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.045.719	8.378.011
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.796.535	74.642.647
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.934.564	3.839.124
	<b>91.776.818</b>	<b>86.859.782</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.300	7.008
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.342	7.036
3. sonstige Vermögensgegenstände	664.937	135.400
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.881.477	5.037.864
	<b>3.567.056</b>	<b>5.187.308</b>
	<b>95.343.874</b>	<b>92.047.090</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2024</b> €	<b>31.12.2023</b> €
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000	1.000.000
<b>II. Rücklage</b>	33.496.160	33.416.155
<b>III. Bilanzgewinn</b>	1.152.854	1.676.981
	<b>35.649.014</b>	<b>36.093.136</b>
<b>B. Sonderposten</b>	15.577.730	14.974.960
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	54.521	80.425
2. sonstige Rückstellungen	10.991	7.504
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.000.000	40.000.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.244.908	188.648
3. sonstige Verbindlichkeiten	191.250	0
<b>E. Passive latente Steuern</b>	615.460	702.417
	<b>95.343.874</b>	<b>92.047.090</b>

## Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	01.01.2024 - 31.12.2024 €	01.01.2023 - 31.12.2023 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.967.939</b>	<b>8.629.601</b>
2. sonstige betriebliche Erträge	342	0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.121	-102
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-5.670.380	-5.708.114
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-160.107	-174.971
<b>6. Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.135.673</b>	<b>2.746.414</b>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.940	59.569
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-765.000	-765.000
<b>9. Ergebnis vor Steuern vom Ertrag</b>	<b>1.442.613</b>	<b>2.040.983</b>
10. Steuern vom Ertrag	-190.913	-279.633
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.251.700</b>	<b>1.761.350</b>
12. Sonstige Steuern	-18.842	0
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>1.232.858</b>	<b>1.761.350</b>
14. Zuweisung Rücklage	-80.004	-84.369
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>1.152.854</b>	<b>1.676.981</b>

## Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn

### Anhang für das Geschäftsjahr 2024

---

#### Allgemeine Hinweise

Die Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Heilbronn und ist im Handelsregister unter der Handelsregister Nummer HRA 729818 beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß § 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Dementsprechend wurde der Jahresabschluss entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angefertigt. Die Gesellschaft macht für die Offenlegung des Jahresabschlusses von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 326 HGB Gebrauch.

Die Gesellschaft übt ausschließlich Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 EnWG aus und verzichtet daher auf die gesonderte Aufstellung eines Tätigkeitsabschlusses, da der Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss entspricht.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke im Anhang gemacht. Weiterhin wurden die Werte in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf volle Euro gerundet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen, unverändert zum Vorjahr, die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei kommen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

	Jahre
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 6

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die unter dem Sonderposten Passiva B. ausgewiesenen Baukostenzuschüsse betreffen von Anschlussnehmern erhaltene Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge. Sie werden über einen Zeitraum von 11 - 27 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem Gewerbesteuersatz von 14,7 % bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

	Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Anlagevermögen
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in T€					
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.01.2024	11.669	120.734	26	3.840	136.269
Zugänge	0	1.904	0	8.683	10.587
Umbuchungen	0	2.588	0	-2.588	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2024	<b>11.669</b>	<b>125.226</b>	<b>26</b>	<b>9.935</b>	<b>146.856</b>
Kumulierte Abschreibungen in T€					
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	3.292	46.091	26	0	49.409
Abschreibungen des Geschäftsjahres	332	5.338	0	0	5.670
Abgänge	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	<b>3.624</b>	<b>51.429</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>55.079</b>
Buchwerte in T€					
Buchwerte 31.12.2023	8.377	74.643	0	3.840	86.860
<b>Buchwerte 31.12.2024</b>	<b>8.045</b>	<b>73.797</b>	<b>0</b>	<b>9.935</b>	<b>91.777</b>

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Steuererstattungsanspruch von 665 T€ (Vorjahr 129 T€) ausgewiesen.

### Eigenkapital

Am 30. April 2024 wurde der Gesellschafterbeschluss gefasst, abweichend von den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags, über die Verwendung des Jahresergebnisses 2024 (nach Rücklagenzuführung) gesondert mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 Beschluss zu fassen. Aus dem Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 1.233 T€ werden entsprechend Gesellschafterbeschluss vom 22./27. April 2020 80 T€ der Rücklage zugewiesen und der Restbetrag in Höhe von 1.153 T€ als Bilanzgewinn im Eigenkapital ausgewiesen.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen erwartete Kosten für die Jahresabschlussprüfung sowie ausstehende Rechnungen für die Verwaltung.

## Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit  in T € Vorjahreswerte in Klammer	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge
		von bis zu 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.000 (40.000)	40.000 (0)	0 (40.000)	0 (0)	40.000 (40.000)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.245 (189)	3.245 (189)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	191 (0)	191 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
(davon aus Steuern)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besitzen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die Gesellschaft die Forderungen aus dem laufenden Pachtverhältnis mit der NHF Netzgesellschaft Heilbronn Franken mbH, Heilbronn, sowie einen zukünftigen Verkaufserlös des Stromnetzes Heilbronn bei Verkauf oder Übertragung während der Laufzeit des Darlehens an die Bank abgetreten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.245 T€ (Vorjahr 189 T€) resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen noch nicht belastete Zinsen des Geschäftsjahres und betragen zum Stichtag 191 T€ (Vorjahr 0 T€).

### Passive latente Steuern

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 615 T€ betreffen Bilanzunterschiede im Anlagevermögen. Der Veränderungsbetrag in Höhe von 87 T€ wurde ergebniswirksam berücksichtigt.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Verpachtung der Anlagen des Stromnetzes in Heilbronn (6.969 T€) und aus Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (999 T€).

In den Umsatzerlösen aus Verpachtung sind keine periodenfremden Erlöse angefallen (Vorjahr 88 T€).

#### Zinsen und sonstige Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 765 T€ (Vorjahr 765 T€) betreffen ein Bankdarlehen.

## **Steuern vom Ertrag**

Die Steuern vom Ertrag in Höhe von 191 T€ (Vorjahr 280 T€) betreffen mit 278 T€ Gewerbesteuer, und mit -87 T€ (Vorjahr -92 T€) die Auflösung der passiven latenten Steuern.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2024 nicht eingetreten.

## **Sonstige Angaben**

Persönlich haftende Gesellschafterin mit einem Stammkapital von 25.000,00 € ist die Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn.

Zur Geschäftsführung ist die persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch ihre Geschäftsführer, Herrn Erik Mai (Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Heilbronn GmbH) und Herrn Alexander Bürkle, Steinheim an der Murr, (Prokurist der ZEAG Energie AG) berufen.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

**Martin Diepgen** (Vorsitzender), Erster Bürgermeister der Stadt Heilbronn

**Franc Schütz** (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der ZEAG Energie AG, Heilbronn

**Thomas Aurich**, Stadtrat

**Dr. Janina Kose**, Leiterin Digitale Märkte der ZEAG Energie AG

**Erhard Mayer**, Stadtrat

**Steffen Pfisterer**, Elektrotechnikermeister

**Isabell Steidel**, Stadträtin

**Andreas Wesch**, Beteiligungsmanager der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Den Geschäftsführern der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats werden von der Gesellschaft bzw. der persönlich haftenden Gesellschafterin keine Bezüge gewährt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers erfolgen im Konzernabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

## **Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal und hat daher eine Vereinbarung über die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen mit der NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Fremdleistungen für die Verwaltung in Höhe von 57 T€ (Vorjahr 53 T€) bezogen. Die von der NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH erhaltenen Pächterlöse aus der Verpachtung der Stromverteilanlagen betragen 6.969 T€ (Vorjahr 7.681 T€).

## Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim Unternehmensregister abrufbar.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt die Ausschüttung des Bilanzgewinns vor.

Heilbronn, 31. März 2025

Erik Mai

Alexander Bürkle

Geschäftsführer

Geschäftsführer